

JGU | innovativ

JGU | verantwortungsbewusst

JGU | offen



– Transferstrategie der JGU –

Präambel

Transferverständnis

Die JGU ist davon überzeugt, als Wissenseinrichtung einen unverzichtbaren gesellschaftlichen Beitrag leisten und vom Dialog mit der Gesellschaft profitieren zu können. In diesem Sinne versteht sie unter Transfer einen Austausch in beide Richtungen; er geht auf der einen Seite vom jeweils vorhandenen Wissen und auf der anderen Seite vom jeweiligen Bedarf aus. Grundlage für das Gelingen von Transfer ist eine offene Haltung mit Blick auf den Dialog und ein Verständnis für die gesellschaftlichen Akteur:innen und Herausforderungen.

Aus ihrem Selbstverständnis als Volluniversität heraus adressiert die JGU hierbei alle akademischen Disziplinen und alle Bereiche der Gesellschaft. Sie verfügt damit über das Potenzial, auf aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen dynamisch reagieren zu können. Die JGU spricht mit dem Transferbegriff sowohl Aktivitäten des Technologietransfers als auch des Wissenstransfers und der Kooperation mit nicht-akademischen Partner:innen an. Sie versucht die Vielfalt der Transferaktivitäten in drei spezifischen Dimensionen des Transfers greifbar zu machen: **Innovation** – d.h. Wissen anwenden und in die Praxis umsetzen; **Verantwortung** – d.h. aus Wissen verantwortungsbewusstes Handeln ableiten; **Offenheit** – d.h. Wissen austauschen und mit anderen gesellschaftlichen Akteur:innen in den Dialog treten.

Motivation

Das Profil der JGU ist insbesondere durch ihre Stärke in der Grundlagenforschung mit zahlreichen Forschungsverbänden sowie individueller Kompetenz in allen Fachbereichen und Fächern geprägt. Ihr Lehrprofil zeichnet sich neben einem breiten akademischen Fächerspektrum und einer wissenschaftsbasierten Lehramtsausbildung durch eine

besondere Bedeutung des lebenslangen Lernens mit einem umfangreichen Weiterbildungsangebot und einer Vielfalt an Formaten für diverse Zielgruppen aus. In der Stadt Mainz und in der Rhein-Main-Region wie auch international ist die JGU in ein Netzwerk aus starken Partner:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und anderen Bereichen der Gesellschaft eingebettet.

Die JGU sieht sich jedoch vor der wachsenden Herausforderung, erfolgreiche Forschung in Form von Innovationen auch in die Praxis zu übersetzen. So tragen Existenzgründungen aus der Wissenschaft bislang – von einzelnen sehr erfolgreichen Beispielen abgesehen – wenig zum Profil der JGU bei. Auch die Relevanz und Attraktivität ihrer offenen Angebote kann durch eine gezielte Orientierung am gesellschaftlichen Bedarf und durch eine Ausrichtung auf spezifische Zielgruppen profitieren. Schließlich erfordern globale Herausforderungen eine gesamtgesellschaftliche Transformation; der Weg zu mehr Nachhaltigkeit, der verantwortungsvolle Umgang mit Künstlicher Intelligenz sowie der Erhalt einer offenen demokratischen Gesellschaft verlangen nach einer Positionierung und nach entsprechendem Handeln der JGU als Bildungsinstitution und Wissenseinrichtung. Hinsichtlich der vorhandenen Unterstützungsstrukturen, aber auch hinsichtlich des Stellenwerts von Transferaktivitäten sowie des Bewusstseins für den Dialogbedarf und für den gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Wert von Transfer sieht die JGU deshalb deutlichen Handlungsbedarf.

Vision

Mit der strategischen Weiterentwicklung ihrer Transferaktivitäten will die JGU ihre Rolle in der Gesellschaft und gleichzeitig die Qualität und Relevanz von Forschung und Lehre weiter stärken. Sie schafft ein Bewusstsein für den Transferbedarf und verhilft dem Transfer zu einem höheren Stellenwert. Die JGU sieht diese Transferstrategie auch als Einladung an ihre Mitglieder, gemeinsam an der Stärkung ihres Profils als transferstarke Universität und ihres gesellschaftlichen Impacts zu arbeiten. Damit will die JGU bis zum Jahr 2035 im Bereich Transfer durch geeignete Maßnahmen eine vergleichbare Stärke und internationale Sichtbarkeit wie in Forschung und Lehre erreichen.

Deshalb richtet die JGU die notwendigen Rahmenbedingungen und Unterstützungsstrukturen so aus, dass Transferaktivitäten adäquat gefördert werden können, und unterstützt einen Kulturwandel durch Sichtbarkeit und Anerkennung für die Vielfalt der Transferaktivitäten sowie durch Vernetzung der Akteur:innen.

Wissen anwenden: die JGU als innovative Universität

Die Mitglieder der JGU sind in Forschung und Lehre offen für Anwendungsperspektiven. Indem sie Akteur:innen aus anderen Bereichen der Gesellschaft in die Schaffung und Vermittlung von Wissen einbeziehen, profitiert die Wissenschaft vom Praxiswissen und der Innovationskraft ihrer Partner:innen und erhält noch mehr Relevanz. Die Wissenschaftler:innen an der JGU adressieren dabei sowohl technische als auch gesellschaftliche Dimensionen von Innovationen. Für Wissenschaftler:innen in einer frühen Karrierephase stellt eine Unternehmensgründung einen möglichen Karriereweg dar.

Um ihr Profil als innovative Universität zu stärken, verfolgt die JGU folgende Ziele:

Die JGU schafft ein geeignetes Umfeld für Innovationen und wissensbasierte Gründungen. Sie unterstützt ihre Studierenden und Mitarbeitenden dabei, das vorhandene Innovationspotenzial zu nutzen, um wissenschaftliche Erkenntnisse in die Anwendung zu bringen.

Wissensbasiert handeln: die JGU als verantwortungsbewusste Universität

Angesichts globaler Herausforderungen trägt die JGU als Bildungsinstitution und Wissens Einrichtung eine besondere Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft. Im Austausch mit der Gesellschaft setzen sich alle Mitglieder der JGU kritisch mit der Arbeitsweise der Wissenschaft sowie ihrer gesellschaftlichen Rolle und Verantwortung auseinander. So schaffen sie Vertrauen in den wissenschaftlichen Prozess und den wissensbasierten Fortschritt. Die JGU bestärkt ihre Mitarbeitenden und Studierenden darin, Verantwortung für die Zukunft der Gesellschaft zu übernehmen, und begrüßt ihren besonderen Einsatz für eine gesamtgesellschaftliche Transformation.

Um ihr Profil als verantwortungsbewusste Universität zu stärken, verfolgt die JGU folgende Ziele:

Die JGU setzt als Organisation Wissen in Handeln um und agiert so als gesellschaftliches Vorbild. Sie unterstützt ihre Studierenden und Mitarbeitenden dabei, verantwortungsbewusst in die Gesellschaft zu wirken und diese gemeinsam zu gestalten.

Wissen austauschen: die JGU als offene Universität

Eine offene und transparente Wissenschaft trägt wesentlich zur Beschleunigung des wissenschaftlichen Fortschritts und zur Gestaltung einer transformativen Gesellschaft bei. Deshalb ermöglicht die JGU den Zugang zu ihrer wissenschaftlichen Infrastruktur und Expertise. Die Mitglieder der JGU suchen den Austausch mit der Gesellschaft zum

gegenseitigen Vorteil. Sie entwickeln innovative Formate des Wissenstransfers, die einen besonderen Bezug zu gesellschaftlichen Lebenswelten besitzen und externe Akteur:innen einbeziehen.

Um ihr Profil als offene Universität zu stärken, verfolgt die JGU folgende Ziele:

Die JGU eröffnet themenspezifische Schnittstellen für den Austausch mit Partner:innen und Interessierten aus allen Bereichen der Gesellschaft. Sie unterstützt ihre Mitglieder darin, Angebote der Lehre und des Wissenstransfers sowie Forschungsfragen unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Bedarfs zu entwickeln.

JGU innovativ | verantwortungsbewusst | offen